

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
PSZ electronic GmbH Vohenstrauß	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	02/23/2022

PSZ electronic GmbH

Vohenstrauß

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

a) Geschäftsmodell des Unternehmens

Die PSZ electronic GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Ursprung unserer Gesellschaft im Jahr 2003 ist auf ein selbstständiges Ingenieurbüro zurückzuführen. In den Folgejahren konnten wir ein starkes, nach wie vor anhaltendes, Wachstum verzeichnen. Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von elektronischen und elektromechanischen Systemen, Komponenten und Zubehörteilen. Unsere Gesellschaft verfügt über diverse ausländische Fertigungsstätten die in eigenen Gesellschaften organisiert sind. Am Sitz in Vohenstrauß befindet sich neben der Verwaltung, unser modernes Zentrallager, das Logistik- und unser Spritzgusszentrum. Höchste Priorität hat stets die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte der PSZ electronic GmbH. Das zeigt auch der wachsende Kundenstamm aus den Branchen wie Heizungs- und Klimatechnik, Sonderfahrzeugbau, Medizintechnik sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Trotz der internationalen Fertigungsstätten ist man der Region Oberpfalz verbunden. Der Standort Vohenstrauß wurde sukzessiv erweitert. Ein beständiges Wachstum des Unternehmens konnte insbesondere durch ständige Ausweitung der Absatzmärkte im ansässigen Bundesland und in ganz Deutschland erreicht werden. Zukünftig will sich die PSZ-Gruppe als Systemlieferant am Markt etablieren und auch außerhalb des europäischen Markts langfristig tätig werden.

b) Steuerungssystem

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die die PSZ electronic GmbH zur Steuerung heranzieht sind die Umsatzerlöse, die Rohmarge, Kostenquoten sowie die Lagerumschlagshäufigkeit. Über die bedeutsamsten Leistungsindikatoren hinaus verwendet die PSZ electronic GmbH weitere Leistungsindikatoren. Als bedeutsamste nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sowie die Qualität unserer Produkte herangezogen.

c) Forschung und Entwicklung

Die PSZ electronic GmbH bringt im Bereich Forschung und Entwicklung von elektronischen und elektromechanischen Systemen und Komponenten ein großes fachliches Know-How mit. Teilweise werden in Zusammenarbeit mit Kunden verschiedenste Systemlösungen für die Komponenten und Systeme erarbeitet, um diese anschließend auch in den eigenen Fertigungsstätten effizient umsetzen zu können. Hierzu wurden die personellen Kapazitäten im Entwicklungsbereich signifikant erweitert.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 nach wie vor stark von der Corona-Pandemie geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit 5,7 %. (Quelle: DESTATIS Statistisches Bundesamt). Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten. Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu. Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug. Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten preisbereinigt mit -3,5 % den deutlichsten Rückgang seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % zu. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - wurden im Jahr 2020 dagegen preisbereinigt 12,5 % weniger investiert als im Vorjahr. Die Investitionen in sonstige Anlagen - darunter fallen vor allem Investitionen in Forschung und Entwicklung - fielen ersten Schätzungen zufolge preisbereinigt um 1,1 %. Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %. Besonders groß war der Rückgang der Dienstleistungsimporte, was vor allem am hohen Anteil des stark rückläufigen Reiseverkehrs lag.

b) Branchenentwicklung

Der gesamtwirtschaftliche Abschwung erreichte in 2020 auch die Elektroindustrie. Die Auftragsgänge (-3,1 %) sowie die Umsätze (-5,0 %) sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Analog hierzu haben sich auch das Geschäftsklima sowie die Geschäftserwartungen im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die Kapazitätsauslastung der Branche lag in 2020 lediglich bei 78,4% (Quelle: ZVEI e.V., Verband der Elektro- und Digitalindustrie).

c) Geschäftsverlauf

Unsere Gesellschaft konnte sich diesem Negativtrend nicht entziehen, jedoch blieb der Umsatzrückgang in 2020 mit 2,6% unter dem Branchendurchschnitt. Dies ist unseres Erachtens vor allem auf den breiten Kundenstamm sowie die hohe Diversifikation bzw. die geringe Abhängigkeit von einzelnen Auftraggebern und Branchen zurückzuführen. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Sowohl die Ertragslage, insbesondere die Umsätze sowie das Jahresergebnis konnten nahezu konstant gehalten werden. Aufgrund der unterjährigen Einschränkungen bzw. Schwankungen waren Teile der Mitarbeiter in 2020 in Kurzarbeit. Auch die Vermögenslage blieb unverändert stabil. Die Zunahme der Bilanzsumme wurde vollständig durch den Jahresgewinn finanziert. Bereits Ende des Jahres 2020 zeichnete sich eine Erhöhung der Auftragsengänge an.

Darstellung der VFE-Lage

I. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr von 52.907 TEUR auf 51.651 TEUR als Folge der coronabedingten gesamtwirtschaftlichen Eintrübung. Aufgrund des zum Jahresende gestiegenen Auftragsvolumens, war zum Stichtag ein hoher Bestand an Rohstoffen sowie Fertigerzeugnissen vorhanden. Die Realisierung der Erlöse erfolgte jedoch erst im 1. Quartal 2021. Dies bedingt daher einen Anstieg des Materialaufwands von 40.258 TEUR auf 40.794 TEUR in 2020. Bei den Personalaufwendungen ergab sich aufgrund der teilweise Kurzarbeit einiger Mitarbeiter ein Rückgang von 4.269 TEUR in 2019 auf 3.989 TEUR in 2020. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund von einmaligen Kosten im Bereich der Qualitätssicherung in 2019 zurückgegangen in betragen in 2020 noch 3.772 TEUR. Der Aufwand für Ertragssteuern hat auf sich auf 813 TEUR (Vorj.: 591) erhöht, da sich im Anschluss an die im Vorjahr abgeschlossene Betriebsprüfung Steuernachzahlungen ergeben haben. Insgesamt ergibt sich für 2020 in Jahresergebnis von 1.538.

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 21.653 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.857 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 33,54% auf TEUR 919 erhöht. Das Vorratsvermögen hat sich durch die am Jahresende wieder anziehenden Auftragsengänge zum Stichtag um 1.523 TEUR auf 8.933 TEUR erhöht. Des Weiteren waren zum Jahreswechsel Engpässe am Beschaffungsmarkt erkennbar, so dass zum Jahresende 2020 noch größere Bestellungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich zum Stichtag um 115 TEUR auf 1.272 TEUR erhöht. Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresergebnisses um 1.538 TEUR auf 10.503 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2020 48,5 % und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr mit 46,1% kaum verändert. Mit einer Eigenkapitalquote von knapp 50 % sehen wir uns auch für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft gut gerüstet. Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2020 2.271 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Folge der getätigten Tilgungen um 1.005 TEUR auf 5.575 TEUR reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie größere Bestellungen an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen zum Jahresende 2020 aufgrund von erkennbaren Engpässen am Beschaffungsmarkt um 1.676 TEUR auf 2.924 TEUR erhöht.

III. Finanzlage

Konstant blieb auch die Finanzlage der PSZ electronic GmbH in 2020. Aus der operativen Geschäftstätigkeit ergab sich ein Kapitalzufluss von 2.157 TEUR. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit führte aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen zu einem Kapitalabfluss von insgesamt 803. Ebenso führten die planungsgemäßen Darlehenstilgungen zu einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 1.005 TEUR. In Summe konnte der Finanzmittelfonds leicht auf 1.068 TEUR (im Vorjahr 823 TEUR) erhöht werden. Zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements bedient sich die Gesellschaft des Factorings.

3. Prognosen, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Nachdem die Corona-Pandemie sowohl die deutsche als auch die Weltwirtschaft in 2020 stark getroffen hat. Rechnen u.a. die IfW-Ökonomen für 2021 mit einem moderaten Anstieg der Wirtschaft, insbesondere für Deutschland wird ein Anstieg der Bruttoinlandsprodukt (BIP) von bis zu 3% erwartet. Begründet wird dies mit einem Nachhol- bzw. Aufholprozess der in 2021 statt finden wird. Eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau wird jedoch erst im ersten Quartal 2022 erwartet. Herausforderungen bestehen hier in der Überwindung von Lieferengpässe (IfW-Konjunkturprognose). Auch wir erwarten für das kommende Geschäftsjahr wieder steigende Umsätze. Dies hat sich bereits gegen Ende 2020 durch die Eingang zahlreicher Aufträge angedeutet. Durch die bestehenden Lieferengpässe bzw. die damit einhergehenden Preissteigerungen vor allem bei den Rohstoffen, ist das Ergebnis in 2021 wesentlich davon abhängig inwieweit diese Preissteigerungen an die Auftraggeber weitergegeben werden können. Insgesamt erwarten für 2021 ein verbessertes Ergebnis gegenüber 2020. Da die Auswirkungen sowie der weitere Verlauf der Corona-Pandemie derzeit nur schwer einzuschätzen ist, werden wir die interne Planung kurzfristig auf die aktuellen Entwicklungen anpassen. Inwieweit dies jedoch die erwarteten Ergebnisse verändert, ist kaum kalkulierbar. Bisher hat unser Geschäftsmodell sowie unser Kundenstamm die Krise gut überstanden und sehen uns auch für 2021 aufgrund unserer Diversifikation sowie Variabilität gut aufgestellt.

3.2. Chancenbericht

Allgemeine und branchenspezifische Chancen

Chancen liegen in unseren stetigen Bestrebungen, die Qualität unserer Produkte zu sichern und weiter zu verbessern. Dadurch können wir sukzessiv unsere Marktposition stärken, indem wir auch zukünftig wettbewerbsfähige und qualitativ hochwertige Produkte anbieten können. Diese Qualitätsanforderungen erfordern laufende Qualitätskontrollen und -verbesserungen. Chancen ergeben sich auch aus einer Veränderung und Stärkung der Marktposition durch sich verändernde Rahmenbedingungen für Mitbewerber und Konkurrenten. Durch einen Anstieg der Stückzahl können auch weitere Produktionsvorteile genutzt werden, so dass eine höhere Rohmarge erzielt werden kann. Des Weiteren ergeben sich Chancen aus der durchgeführten Umstrukturierung der PSZ-Gruppe sowie die Gründung neuer Gesellschaften und dem Aufbau weiterer Produktionsstätten. Auch die Investition in die Entwicklung sowie die laufenden Patentanmeldungen stellen für uns eine Chance für eine weitere Erhöhung des Auftragsvolumens sowie der Rentabilität unserer Produkte dar.

3.3. Risikobericht

Allgemeine und branchenspezifische Risiken

Als ein in einer strukturschwachen Region angesiedeltes Unternehmen sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe der Geschäftsleitung ist es, diese Risiken zu erkennen und zu begrenzen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Reaktionen von Politik und Gesellschaft darauf prägen das derzeitige Weltgeschehen. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung und Aufmerksamkeit des Klimaschutzes. Ein weiteres wesentliches Risiko stellen unseres Erachtens die Lieferengpässe sowie der damit verbundene Preisanstieg bei den Rohstoffen dar. Vor dem Hintergrund dieser Risiken ist unser Risikomanagementsystem darauf ausgerichtet, Signale einer drohenden negativen Entwicklung frühzeitig zu erkennen, messbar und damit steuerbar zu machen. In einem fortlaufenden Prozess erfolgt eine umfassende und systematische Analyse möglicher Risiken und ihrer Einflussfaktoren. Alle potenziellen Risiken werden zunächst identifiziert und nach ihren Auswirkungen auf den Erfolg des Unternehmens und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Diese Analyse ist dann wesentlicher Ausgangspunkt jeder weiteren Entscheidung. Es werden Maßnahmen zur Vermeidung und zur Absicherung von Risiken unter Berücksichtigung unserer Geschäftsstrategie, der Kapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft und der Einstellung zur Risikoprävention beschlossen. In Einzelfällen werden aber auch Risiken - bei strengem Monitoring - bewusst eingegangen. Unser zielorientiertes Risikomanagement ist in den Prozessen und Strukturen des Unternehmens verankert und wird durch ein prozessübergreifendes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) in seiner Wirksamkeit unterstützt. Die Koordination des Risikomanagementsystems erfolgt durch die Geschäftsführung, welche die unternehmensspezifisch definierten und im Reporting/Controlling verankerten Risikopositionen regelmäßig überprüft und bewertet.

Im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagements werden v.a. die folgenden zentralen Risikogruppen definiert.

Vertriebsrisiken

Der Absatz unsere Produkte ist stark abhängig von anderen (Industrie-)Branchen und deren Entwicklung. Zur Risikoreduktion setzen wir hierbei auf eine hohe Diversifikation bei unseren Auftraggebern bzw. deren Branchen. Unsere ausgewogene Kundenstruktur zielt darauf ab, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und

Branchen zu minimieren.

Beschaffungsrisiken

Die Veränderung der Rohstoffpreise sowie auftretende Lieferengpässe beeinflussen unserer Geschäftsmodell. Steigende Kosten, die wir nicht im gleichen Umfang an die Auftraggeber weitergeben können, reduzieren unser Rohergebnis bzw. führen eventuell dazu, Aufträge nicht annehmen bzw. bearbeiten zu können. Ein aktives Beschaffungsmanagement sowie der Aufbau der vorrätigen Rohstoffe soll dem entgegen wirken.

Ausfallrisiken

Um Forderungen und Kosten gering zu halten, begegnen wir dem Ausfallrisiko mit aktivem Forderungsmanagement sowie Debitorenprüfung bei Erstaufträgen. Das Kreditrisiko wird verringert über ein aktives Debitorenmanagement bzw. dem Einbezug eines Factoring-Dienstleisters.

Liquiditäts-/finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erfolgt eine rollierende Liquiditätsplanung, die permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Liquiditätsreserven werden neben dem Bestand an flüssigen Mitteln auch in Form von Kreditlinien vorgehalten. Rechtstreitigkeiten, die einen nennenswerten Einfluss auf die finanzielle Lage des Unternehmens haben können, sind zurzeit weder bekannt noch angedroht.

Organisatorische Risiken

Hierunter fallen in erster Linie Risiken aus der qualitativen und quantitativen Personalausstattung, Risiken aus der Verfügbarkeit der IT sowie aus den unternehmensspezifischen Erfordernissen an der Gestaltung und Infrastruktur der IT-Landschaft (Hard- und Software). Sämtliche IT-Prozesse, die Verfügbarkeit der Ressourcen sowie die IT-Sicherheit werden zentral gesteuert und verantwortet. Das IKS bezieht sich dabei auch auf die regelmäßige Überprüfung und Modifikation von systemimmanenten Kontrollen innerhalb der It-gestützten Rechnungslegungsprozesse. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass gut qualifiziertes und hoch motiviertes Personal einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellt. Die Bereichsleiter setzen hier auf regelmäßig Feedback-Gespräche, um ein Bild von der Stimmung innerhalb der Gesellschaft v.a. in den Bereichen Motivation, Bindung zum Unternehmen und soziale Kompetenz der Mitarbeiter zu erhalten.

Corona-Pandemie

Die Risiken sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen auch für uns ein nur schwer kalkulierbares Risiko dar. Die Sicherheit und Gesundheit unserer MitarbeiterInnen sowie unserer Geschäftspartner hat für uns oberste Priorität, da vor allem durch unser ausländischen Tochtergesellschaften bzw. Fertigungsstätten in Ländern mit einem teilweise weniger stark ausgeprägtem Gesundheitssystem, ein erhebliches Risiko besteht. Durch regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und die umgehende Umsetzung von behördlichen Anweisungen wird ein bestmöglicher Schutz gewährleistet. Weiterhin werden die bestehende Hygienekonzepte laufend überarbeitet und aktualisiert, um auch die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen hoch zu halten.

Prognosebericht

Für 2021 erwarten wir steigende Umsätze sowie ein verbessertes Ergebnis. Vor allem das gegen Ende 2020 sowie in 2021 gestiegene Auftragsvolumen stimmen uns positiv. Wesentlich für das Ergebnis in 2021 wird es jedoch sein, die Auswirkungen der Lieferengpässe sowie die Preisteigerungen im Einkauf zu managen. Auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie sowie die Reaktionen von Gesellschaft und Politik werden ebenfalls einen maßgeblichen Einfluss haben.

Für die 2021 und die Folgejahre steht auch die Stärkung unserer Infrastruktur im Fokus. Am Sitz der Gesellschaft in Vohenstrauß ist ein neues Verwaltungsgebäude geplant und auch der Auf- und Ausbau unserer ausländischen Fertigungsstätten soll weiter vorangetrieben werden.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	9.079.462,21	9.350.462,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.388,00	39.048,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	78.388,00	39.048,00
II. Sachanlagen	7.986.308,64	8.484.266,63
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.159.020,64	6.440.822,63
2. technische Anlagen und Maschinen	1.455.779,00	1.687.785,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.419,00	355.659,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.090,00	0,00
III. Finanzanlagen	1.014.765,57	827.148,07
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.173,01	139.246,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	918.592,56	687.901,19
B. Umlaufvermögen	12.543.378,08	10.414.355,01
I. Vorräte	8.932.547,89	7.409.212,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.542.855,69	2.181.722,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.271.577,62	1.156.215,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	205.748,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.271.278,07	819.759,19
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.067.974,50	823.419,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.641,20	31.315,22
Bilanzsumme	21.653.481,49	19.796.132,93

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	10.502.911,95	8.965.106,04
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	475.000,00	475.000,00
III. Bilanzgewinn	10.002.911,95	8.465.106,04

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
B. Rückstellungen	2.510.866,55	2.432.791,46
1. Steuerrückstellungen	240.027,10	113.246,44
2. sonstige Rückstellungen	2.270.839,45	2.319.545,02
C. Verbindlichkeiten	8.639.702,99	8.398.235,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.575.489,00	6.579.993,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.924.444,45	1.248.010,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	349.442,64
4. sonstige Verbindlichkeiten	139.769,54	220.789,01
Bilanzsumme	21.653.481,49	19.796.132,93

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	11.300.817,43	13.110.419,93
2. Personalaufwand	3.989.491,20	4.269.085,98
a) Löhne und Gehälter	3.393.910,33	3.511.479,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	595.580,87	757.606,83
3. Abschreibungen	1.025.315,96	975.203,42
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	982.242,09	975.203,42
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	43.073,87	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.772.213,25	5.356.358,03
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	45,24	1,26
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.785,41	13.214,12
davon aus verbundenen Unternehmen	10.820,13	10.982,21
davon aus Abzinsung	0,00	622,07
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.071,51	200.208,42
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	813.358,43	591.418,16
8. Ergebnis nach Steuern	1.546.152,49	1.731.360,04
9. sonstige Steuern	8.346,58	4.915,22
10. Jahresüberschuss	1.537.805,91	1.726.444,82

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
10. Jahresüberschuss	1.537.805,91	1.726.444,82
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.465.106,04	6.738.661,22
12. Bilanzgewinn	10.002.911,95	8.465.106,04

Anhang

der Firma PSZ electronic GmbH, Vohenstrauß

eingetragen im Handelsregister des Amtsgericht Weiden, HRB 2907

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Material einzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus über durchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Für das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand sowie für erkennbare Einzelrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag aus gewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 494.493,88 Euro enthalten. Ansprüche gegen die Factoringgesellschaft aus dem Verkauf der Forderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt	gesicherte Beträge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.105	2.542	1.928	5.575	5.575	Grundschuld, Sicherungsübereignung
Vorjahr	1.016	3.288	2.287	6.591	6.591	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.924	0	0	2.924		
Vorjahr	1.248	0	0	1.248		
Sonstige Verbindlichkeiten	140	0	0	140		
Vorjahr	210	0	0	210		
	4.169	2.542	1.928	8.639		

scrollen ↔

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen wie folgt:

Restlaufzeiten	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	403	600	0	1.003

scrollen ↔

Außerbilanzielle Geschäfte

Factoring	Zweck	Beschreibung
		Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 4.516 verkauft.
	Risiken	keine
	Vorteile	Liquiditätsplanung wird verbessert

scrollen ↔

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

V. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 87 Mitarbeiter (Vorjahr: 88), davon 8 (Vorjahr: 9) Auszubildende.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung

scrollen ↔

	Betrag TEUR
Kreditentwicklung	
Stand 1.1.2021	91
Rückzahlungen im Berichtsjahr	39
Neuvergaben im Berichtsjahr	230
Stand 31.12.2021	282
Kreditkonditionen neu vergebener Kredite	
Zinssatz	1,75%
Laufzeit	bis 31.12.2022

Gesellschaftsorgane

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Herr Werner Steinbach, kaufmännischer Leiter

Herr Klaus Pfeiffer-Wagner, technischer Leiter

Anteilsbesitz

				scrollen ↔	
Beteiligungen	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in Teuro	Ergebnis in 2020 in TEuro	
System Components GmbH	Vohenstrauß	100	6	-20	
Sysmotronic s.r.o.	Bor, Tschechien	100	liegt nicht vor	liegt nicht vor	
PSZ Czech Republic s.r.o.	Bor, Tschechien	100	-91	83	
PSZ Albania GmbH	Tirana, Albanien	100	578	206	
sh.p.k. System Components CZ s.r.o.	Bor, Tschechien	100	115	0	

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der WS Holding GmbH, Vohenstrauß, die einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB aufstellt, die im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Anlagespiegel

						scrollen ↔	
		Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR		
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	212.012,52	113.296,60	0,00	0,00	325.309,12		
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.708.357,10	8.826,26	0,00	1.591,00	7.715.592,36		
2. technische Anlage und Maschinen	4.696.915,63	256.214,87	28.154,94	71.372,98	4.909.912,46		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.546.160,18	113.335,03	2.465,40	15.100,00	1.646.860,61		
4. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	56.118,00	20.972,00	0,00	77.090,00		
	13.951.432,91	434.494,16	51.592,34	88.063,98	14.349.455,43		
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.246,88	0,00	0,00	0,00	139.246,88		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	690.915,39	230.691,37	0,00	0,00	921.606,76		
	830.162,27	230.691,37	0,00	0,00	1.060.853,64		
	14.993.607,70	778.482,13	51.592,34	88.063,98	15.735.618,19		

						scrollen ↔	
		kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR		
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	172.964,52	73.956,60	0,00	0,00	246.921,12		
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.273.698,47	282.873,25	0,00	0,00	1.556.571,72		
2. technische Anlage und Maschinen	3.009.130,63	456.286,81	0,00	11.283,98	3.454.133,46		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	1.190.501,18	162.961,43	0,00	1.021,00	1.352.441,61		
4. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	5.473.330,28	902.121,49	0,00	12.304,98	6.363.146,79		

kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	43.073,87	0,00	0,00	43.073,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.014,20	0,00	0,00	0,00	3.014,20
	3.014,20	43.073,87	0,00	0,00	46.088,07
	5.649.309,00	1.019.151,96	0,00	12.304,98	6.656.155,98

scrollen ↔

	Buchwert	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.388,00	39.048,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.159.020,64	6.440.822,63
2. technische Anlage und Maschinen	1.455.779,00	1.687.785,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	294.419,00	355.659,00
4. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	77.090,00	0,00
	7.986.308,64	8.484.266,63
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.173,01	139.246,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	918.592,56	687.901,19
	1.014.765,57	827.148,07
	9.079.462,21	9.350.462,70

sonstige Berichtsbestandteile

Vohenstrauß, den 28. Oktober 2021

gez. Herr Werner Steinbacher

gez. Herr Klaus Pfeiffer-Wagner

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.12.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem beigefügtem, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die großenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PSZ electronic GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PSZ electronic GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSZ electronic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Regensburg, 10. Dezember 2021

ROBERT BUCHER TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Robert Bucher, Wirtschaftsprüfer
Andreas Sonnauer, Wirtschaftsprüfer

